

Protokoll der Sitzung des Kulturbeirates vom 10.10.2019, 16.00 – 18.00 Uhr

Anwesende:

Sitzungsleiter: Korbinian Grabmeier

Kulturreferent: Thomas Weitzel

Protokoll: Barbara Friedrichs

Stimmberechtigte Mitglieder: Dr. Karl B. Murr, Antonia Konstanciak, Prof. Carolin Jörg, Alexander Ratschinskij, Susi Weber, Prof. Martin Kaufhold, Sophie Te

Entschuldigt: André Bückler, Clara Diepold, Josef Strzegowski, Rana Youssef

Gäste aus den Fraktionen: Oliver Nowak (Polit-WG)

Gäste: Susanne Thoma (a3kultur), Dr. Michael Friedrichs

Tagesordnungspunkte:

1. Aktuelles

- UNESCO-Welterbe Augsburgener Wassermanagement-System
- Brechtfestival: Leitung der Festivals 2021 und 2022
- Halle 116

2. Museumsentwicklungskonzept:

- Empfehlungen der Agenturen EMBASSY OF CULTURE/frankconcept und ihre kontroverse Rezeption;
- Fazit zur Arbeit der Lenkungsgruppe (Dr. Karl Murr / Susi Weber) - siehe Anlage

3. Bericht der Arbeitsgruppe Kulturförderung

4. Kulturpolitik in Hinblick auf die Kommunalwahl 2020

5. Staatstheater Augsburg: Kostensteigerungen bei Bauteil 2 und damit verbundene Planungsänderungen - siehe Anlage

6. Verschiedenes

Zu Punkt 1) Aktuelles

- Vorstellung Sophie Te als neues Beirats-Mitglied: Designerin, Rap- und Graffiti-Kultur, Kulturarbeit im Allgemeinen
- UNESCO-Welterbe Augsburgener Wassermanagement-System (Thomas Weitzel)
 - Überraschung, weil im ersten Anlauf Auszeichnung
 - Gründe: Nachhaltigkeit, Ressourcengerechtigkeit; technischer Hintergrund
 - Zukunft: Klare Richtlinien im Managementplan: Aufbau von Verwaltungsstrukturen, pädagogische und didaktische Vermittlung des Welterbes (nicht automatisch touristisch, sondern auch nach „innen“!)
 - verstärkter touristischer Zuspruch ist zwar spürbar, aber komplexer Zugang zu Welterbestätten (Werke, Wassertürme) bzw. Schutz der Einrichtungen stehen dem entgegen
 - konsequentes Monitoring ist verpflichtend (5000 Besucher*innen pro Jahr). Die Aufenthaltsdauer liegt beim Tagestouristen bei eher 1 Tag
 - ein Besucherzentrum ist nicht zwingend, daher wird eher ein dezentraler Ansatz verfolgt: Wasserladen am Rathausplatz mit 140m² als „Verteiler-Station“ und Info-Punkt für individuelle Programm-Zusammenstellung
 - Nachhaltigkeit auch bei der touristischen Planung (lieber mit dem Fahrrad zum Hochablass als ein Busparkplatz) steht im Vordergrund
 - Beschilderung kommt 2020, evtl. UNESCO-Welterbe-Radweg, offizieller Guide wird erstellt (Markenschutz!), Kostenplanung läuft, jede (auch städtische) Publikation muss von UNESCO frei gegeben werden
 - evtl. erfolgt eine Restrukturierung der Exponate im Maximilianmuseum
 - Augsburg soll als Tagungs- oder Messeort für Nachhaltigkeit / Wasserthemen aufgebaut und etabliert werden

- Rückfrage Alexander Ratschinskij: Wie können freie Kulturschaffende partizipieren / mit einbezogen werden? Gibt es saisonale Möglichkeiten, sich einzubringen?
Thomas Weitzel: Zunächst müssen die Pflichtaufgaben priorisiert und erfüllt werden; im zweiten Schritt werden ggf. Budgets für weitere Veranstaltungen geplant
- Karl B. Murr: Vor allem die Kommunikation scheint eine große Herausforderung zu sein
- Brechtfestival: Leitung der Festivals 2021 und 2022
 - Korbinian Grabmeier: Erinnerung an Empfehlung des Beirats, dass das Leitungsteam für die Folgejahre verlängert wird
 - Thomas Weitzel: am 11. November sollen das Folgeprogramm für 2021 präsentiert und entsprechend die Verträge verlängert werden
- Halle 116 (Thomas Weitzel)
 - Stadtratsbeschluss kommt
 - Begleitveranstaltungen 2019: Vorträge zu Zwangsarbeit und Messerschmitt
 - 2020: 75 Jahre Kriegsende - daher Fokus auf Amerika in Augsburg (Gassertsches Konzept!)
 - Die Arbeitsgruppe beschäftigt sich in den nächsten Wochen und Monaten mit der ersten Konzeption/Themensetzung für eine Ausstellung
 - 2020: Anne Frank Ausstellung der Bundeszentrale für politische Bildung in Kooperation mit dem Bildungsreferat mit Begleitprogramm

Zu Punkt 2) Museumsentwicklungskonzept

- Empfehlungen der Agenturen EMBASSY OF CULTURE/frankconcept und ihre kontroverse Rezeption
 - Korbinian Grabmeier: Zusammenfassung der Fortschritte
- Fazit zur Arbeit der Lenkungsgruppe (Dr. Karl Murr/Susi Weber) - siehe Anlage
 - Susi Weber: 10 Empfehlungen im Papier, Hauptdiskussion ging um das neu geplante Museum; Kritik: Satellitenausstellungsfläche, in der nicht die Kunstsammlungen kuratieren, sondern eine externe Person und auch andere Ausstellungen / Themen gespielt werden: Idee eines Forums warf Kritik auf (Offene Briefe); „sehr extreme Haltungen“ gegen den Vorschlag der Kulturverwaltung → Es muss neu diskutiert werden
 - Antwort Thomas Weitzel: Konzept ist auch in Zusammenarbeit mit den Kunstsammlungen entstanden, Versachlichung wäre das Ziel, offene Briefe diskutieren am Ergebnis vorbei, es fehlt immer wieder an Personal in den Museen, eine Wechsellausstellungsfläche in der Stadt fehlt – als Ausstellungsfläche und Forum, es bestand Einigkeit mit allen Hausleitungen darüber, dass die nicht sachgerechte Einlagerung von Objekten im Falle einer Sonderausstellung problematisch ist; ein belebtes, breit aufgestelltes Museum wäre Wunsch des Kulturreferats; es geht nicht um Konkurrenz zu den Museen, sondern um eine Erweiterung der Möglichkeiten in einer modernen Großstadt; der neue Moderator wäre kein Vorgesetzter der Kunstsammlungen, das Römische Museum als solches bliebe mit eigener Leitung bestehen
 - Karl B. Murr: War bei der letzten Sitzung nicht anwesend; Rückfrage: Forum gleich oder ungleich Museum? (Thomas Weitzel: ungleich!); die wesentliche Empfehlung war es, eine interkulturelle Öffnung auch thematisch weiterzudenken und zu befördern (hier deutlicher Handlungsbedarf!)
 - Susi Weber: Hierzu hätte es noch eine zusätzliche Veranstaltung geben sollen, weil es keinen Konsens, keine Handlungsempfehlungen gab
 - Thomas Weitzel: Es laufen konkrete Gespräche mit Frau Dr. Spohn; auch die Arbeitsgruppen sollen bei einem Folgetermin einbezogen werden (November); zweite Stelle Museumspädagogik wird ausgeschrieben mit dem Schwerpunkt Diversity Management und Sprachkompetenz (vrstl. Veröffentlichung Ende November); Auswahl läuft mit Einbindung des Kulturreferenten; Karl B. Murr bietet hier seine Unterstützung an
 - Prof. Martin Kaufhold: Am kommenden Mittwoch: nicht öffentlicher Vortrag an der Universität „Das neue Wir“, Autor stünde am Mittwoch zur Verfügung

Zu Punkt 3) Bericht der Arbeitsgruppe Kulturförderung

- Susi Weber: Termin mit der Amtsleiterin Elke Seidel, bei dem Förderstrukturen, insb. die Budgets und Verfahren besprochen wurden; es gab einen Folgetermin der Arbeitsgruppe: zwei Schwerpunkte (Bildende Kunst und Kulturelle Bildung)
- Ergänzung: Korbinian Grabmeier: „Komplexität“ der Kulturförderung; institutionelle Unterstützung im Amt läuft gut; Förderkriterien sind weich und weit formuliert; Zusammenfassung: Es funktioniert gut; Ziel des Antrags muss sein, mit der Förderung Teil im Haushaltsansatz der Stadt zu werden; Ziel der Arbeitsgruppen wäre die weitere Aufteilung in unterschiedliche Themenfelder (Kulturelle Bildung, Bildende Kunst und „Artist in Residence“)
- Carolin Jörg: Wenn Projekte größer werden, wie kann dann eine Anpassung erfolgen (wiederkehrende Förderung!); das Feld muss weiter sondiert werden und die unterschiedlichen Möglichkeiten vorgestellt werden; wie können von außen Impulse gesetzt werden (Residency, Stadtschreiber)
- Susi Weber: Treffen mit denjenigen, die in dem Bereich gearbeitet haben, um Bedürfnisse aufzuspüren und zu bearbeiten
- Alexander Ratschinskij: München auf Platz 2 eines Rankings; andere Art der Förderung dürfte interessant sein: Kompetenzzentrum für Kultur- und Kreativwirtschaft → also: nichtmonetäre Förderung; Ziel sollte die Schaffung eines Zentrums in Augsburg sein
- Gegenstimme Susi Weber: Es sind zweierlei Themen (Kulturförderung und Kreativwirtschaftsförderung)!
- Vorschlag Barbara Friedrichs: Colin Martzy zu einer Folgesitzung einladen, um Ergebnisse der Söndermann-Studie zur Kultur- und Kreativwirtschaft in Augsburg vorzustellen
- Korbinian Grabmeier: Termine der Arbeitsgruppen werden kommuniziert; Einladung an Colin Martzy erfolgt, wenn der Beirat das Thema Kreativwirtschaft behandelt

Zu Punkt 4) Kulturpolitik in Hinblick auf die Kommunalwahl 2020

- Korbinian Grabmeier: Welche Rolle spielt hier der Beirat – bleibt er neutral oder soll er bestimmte Schlaglichter setzen? Hinweis: Es gibt bereits Veranstaltungen, lieber auf diese hinweisen:
 - 25.10. Ständige Konferenz, s'ensemble Theater: Vertreterin des Bundesverbands Freier Theater, André Bücken und Thomas Weitzel
 - 25.11. Ständige Konferenz zum Thema Gaswerk
- Carolin Jörg: Die Idee war, das Thema Kultur nach vorne zu bringen und verstärkt zu thematisieren und damit eine Priorisierung zu erwirken
- Prof. Martin Kaufhold: Legitimation für eine Abfrage ist nicht klar, es geht um Beratung, nicht um Wahlempfehlungen
- Keine Mehrheit im Beirat für jedwede Einmischung in den Kommunalwahlkampf, lieber Einladung vor und nach der Wahl, sich an den Sitzungen zu beteiligen

Zu Punkt 5) Staatstheater Augsburg: Kostensteigerungen bei Bauteil 2 und damit verbundene Planungsänderungen - siehe Anlage

- Kurzes Update: Ohne André Bücken erfolgt eine Vertagung auf nächste Sitzung
- Thomas Weitzel:
 - Bauteil II (alle Werkstätten plus MuFu-Bühne) muss neu kalkuliert werden
 - Es geht um Kosteneinsparungen (Probleme: gestiegener Grundwasserspiegel, dadurch kann weniger tief gebaut werden; dadurch auch externe Einlagerung großer Kulissenteile; das komplette Produktionsjahr muss aber vor Ort gelagert werden können; erhebliche Brandschutzauflagen und entsprechende Kosten beim MuFu-Haus über alle Ebenen; daher Neuplanung und evtl. Neuordnung des Geländes, davon aber nicht betroffen sind alle in der Bürgerbeteiligung geforderten inhaltlichen Bereiche); eine Probephöhne wurde gestrichen und der Malsaal verkleinert (aber immer noch größer als der im Gaswerk); weitere Abstriche sind nicht möglich
 - Neukalkulation mit Fachplanungen laufen; 125 Mio. stehen im Raum, aber allein 10 Mio. Euro Baukostensteigerung durch Nicht-Bauen

Zu Punkt 6) Verschiedenes

- Vorschlagsrecht für den Roy: Email wird weitergeleitet, Sophie Te als neue Vertreterin des Kulturbeirats ggf. in Abstimmung mit Alexander Ratschinskij und Clara Diepold
- Susi Weber: in Kassel gründet sich ein Kulturbeirat, die Kulturverwaltung dort will einen Fragenkatalog ans Kulturamt schicken, die Anfrage wird dann aus der Kulturverwaltung weitergeleitet
- 6.11., 19 Uhr CUKK-Termin zur Theater-Sanierung: Herzliche Einladung auch an den Kulturbeirat

Der nächste Termin findet am Dienstag, den 26.11.2019, 17 Uhr im Zeughaus (?) statt.

Mögliche Tagesordnungspunkte sind:

- Staatstheater-Kostensteigerung/Umplanungen, gemeinsam mit André Bucker

gez.
Korbinian Grabmeier

gez.
Barbara Friedrichs